

## Droht ein Bürgerkrieg in deutschen Städten?

Völlig unverstündlich ist das lasche Eingreifen der Polizei gegen ausländische Kriminelle. Ausländische Bandenkriminalität, Messerstechereien vor Diskotheken, Prügeleien in und vor Schulen, Drogenkriminalität usw. haben niedersächsische Städte in den vergangenen Jahren zu wahren „Gangster-Molochs“ werden lassen. Die niedersächsische Polizei faßt diese Kriminellen nicht selten mit Samthandschuhen an. Die Polizisten können und dürfen meist gar nicht anders, da sie nach d e r

Gesetzgebung quasi sich erst wehren dürfen, wenn sie bereits fast erschossen, erstochen oder verprügelt worden sind. Und ein harter Zugriff könnte den Beamten zudem den Vorwurf einbringen, „ausländerfeindlich“ zu sein. Kein Wunder also, daß in den großen Städten Niedersachsens die Kriminalität blüht.

### Wir wollen mit den Menschen in Niedersachsen an einer neuen Zukunft arbeiten:

- ▶ Wir Deutsche müssen wieder den Mut aufbringen, deutsch zu sein!
- ▶ Wir wollen sicher leben ohne Multikulti – Volksgemeinschaft statt Bürgerkrieg!
- ▶ Es muß endlich Schluß

sein mit der einseitigen Bevorzugung ausländischer Gastarbeiter gegenüber der einheimischen deutschen Bevölkerung!

- ▶ Heimreise statt Einreise – denn deutsche Kinder braucht das Land!
- ▶ Einheimische Familien müssen finanziell unterstützt werden!
- ▶ Deutsche Kinder müssen in extra Schulklassen unterrichtet werden, wenn sie zur Minderheit geworden sind!
- ▶ Kriminelle Ausländer raus aus Niedersachsen und raus aus Deutschland!
- ▶ Drogensumpf trockenlegen – Todesstrafe für Drogendealer!

V.i.S.d.P.: Andreas Molau, Seelenhinderstr. 42, 12555 Berlin - E.U.S.

# Sicher leben OHNE Multikulti

Info-Gutschein

Vorname  Name

Straße  Hausnummer

PLZ  Wohnort  Alter

Telefon

ePost

Ich interessiere mich für die Arbeit der NPD. Bitte senden Sie mir ein Materialpaket zu (3 x 0,55 für Porto in Briefmarken anbei).

Bitte laden Sie mich zu einer Veranstaltung ein.

Ich möchte Mitglied der NPD werden.

### NPD-Landesverband Niedersachsen

Postfach 2303, 21313 Lüneburg

Fax: 04132 / 9398859

lgst@npd-niedersachsen.de



Sozial geht nur national.

**npd-niedersachsen.de**





# Volksgemeinschaft statt Bürgerkrieg!

**Wir haben eine Vision. Eine Vision von einem Deutschland, von einem Niedersachsen ohne Multikulti.**

In den letzten Jahren haben sich unsere Städte dramatisch verändert. Nicht nur die Namen auf den Klingelschildern werden uns immer fremder. Die Entwicklung ist immer die gleiche: Erst ziehen die ersten Ausländer in ein Viertel. Dann ziehen die ersten Deutschen aus dem Viertel, und in kurzer Zeit haben sich die Verhältnisse umgekehrt. Die Deutschen sind zu Fremden im eigenen Stadtviertel geworden. Wer Geld hat, zieht weg oder schickt seine Kinder an Schulen mit einem geringeren Ausländeranteil und weniger Kriminalität. Wer kein Geld zur Verfügung hat, hat Pech gehabt.

Mit den Ausländern hat sich die ganze Lebenssituation in den Städten verändert. Drogenkriminalität, Zwangsprostitution und immer aggressivere Gewalttäter und Jugendbanden prägen das Bild. Ausländer sind hier statistisch überproportional beteiligt. Das wird von der Politik und den Medien planmäßig verschwiegen. Viele Innenstädte Niedersachsens wirken kaum noch deutsch, sondern eher, als lägen sie auf dem Balkan oder am Bosphorus. Mitschuld an dieser Entwicklung sind die Systemvertreter im Landesparlament von Hannover, die seit Jahren ausschließlich eine Po-

litik für Randgruppen betreiben. Auch in Niedersachsen wird systematisch eine Politik gegen die Mehrheit des deutschen Volkes betrieben. Noch immer wird uns eingeredet, daß wir trotz Massenarbeitslosigkeit Einwanderung nach Deutschland bräuchten. Trotz teurer Integrationsversuche haben sich aber tatsächlich Parallelgesellschaften entwickelt. Rassenunruhen wie in Frankreich, England und Australien (alle im November 2005) können bald auch in Deutschland ausbrechen. Die Bildung von Ghettos in den Städten hat sich durch die gezielte Einwanderung raum- und kulturfremder Ausländer in den vergangenen Jahren enorm verstärkt.

**Sterben die Deutschen aus?**

Ein Hauptgrund für diese katastrophale Entwicklung liegt – neben der verfehlten Einwanderungspolitik – in dem enormen Geburtenchwund der Deutschen (1,3 Kinder pro deutsche Mutter) und gleichzeitigem Geburtenüberschuß der Ausländer (3,3 Kinder pro ausländische Mutter). Jeder, der versucht, diese traurigen Tatsachen zu verniedlichen oder gar zu leugnen, dem sei geraten, ein städtisches Kinderkrankenhaus zu besuchen.

Laut dem Bremer Universitätsprofessor Gunnar Heinsohn hatten im Jahr 2005 deutsch-

landweit 35% der neugeborenen Kinder keine deutschen Eltern!

„Wenn diese Kinder geschlechtsreif werden und ihren überdurchschnittlichen Geburtenanteil von 2005 halten, dann werden schon 2025 von 100 Neugeborenen 65 Migranten und Ausländer sein“, so Heinsohn wörtlich.

Die damit verbundene lautlose Entwicklung in den Kindergärten hat ebenso immens hohe Ausmaße angenommen.

In anderen norddeutschen Städten sieht es nicht besser aus. Die mittlerweile 14 Millionen Menschen, die mit „Migrationshintergrund“ in Deutschland leben, sind nur der Anfang eines Umvolkungsprozesses, der vom politischen System nicht nur gewollt, sondern auch massiv gefördert wird. Traurig, aber wahr: Es scheint nur noch eine Frage der Zeit zu sein, bis wir Deutschen nicht nur in Niedersachsen zu einer Minderheit im eigenen Land werden.

**Sicher leben  
OHNE  
Multikulti**

So berichtete die Hannoversche Allgemeine Zeitung (HAZ) vom 10.10.2003, daß in 70 hannoverschen Kindergärten der Ausländeranteil bei über 40 % liegt, die restlichen 10 liegen nur knapp darunter.